



# UNIVERSITÄT FÜR WEITERBILDUNG DONAU-UNIVERSITÄT KREMS

DEPARTMENT FÜR PSYCHOTHERAPIE UND  
BIOPSYCHOSOZIALE GESUNDHEIT

## Universitätslehrgang

### „Mototherapie“

Akademische/r SI-MototherapeutIn®	4 Semester
Master of Science	6 Semester

Detailliertes Curriculum

## Inhaltsverzeichnis

<b>Universitätslehrgang „Mototherapie“</b>	2
Ziel der Weiterbildung	3
Voraussetzungen für den akademischen Lehrgang	4
Voraussetzungen für die Masterstufe	4
Curriculum des akademischen Lehrganges	5
Inhalte der Lehrveranstaltungen (akademisch)	6
Abschluss, Teilnehmergebühr, LV-Zeiten (akademisch)	13
<b>Aufbaustufe Master of Science</b>	14
Inhalte der Lehrveranstaltungen Masterstufe	14
Abschluss, Teilnahmegebühren, Lehrveranstaltungszeiten MSc	17
Lehrgangsleitung, Anmeldung und Information	17
Master-Thesis / Abschlussarbeit Richtlinien	18
Lehrende	19
Richtlinien zur Durchführung von Universitätslehrgängen	22

MSc = Master of Science  
LV = Lehrveranstaltung

## **Universitätslehrgang „Mototherapie“ akademisch, 4 Semester 60 ECTS**

Neugier ist der Motor der Bewegung, Bewegung ist der Motor der kindlichen Entwicklung. Die ungestörte Entwicklung von Wahrnehmung und Motorik sind die Basis für Sprache, Aufmerksamkeit, Verhalten, Lesen, Schreiben und Rechnen.

Lernen und Verhalten beginnen am Körper und sind stets an motorische Funktionen gebunden.

Motorik ist die Gesamtheit von Haltung, Bewegung, Mimik, Gestik, Sprache und Schrift. Sprach-, Verhaltens- und Lernstörungen sind eine Folge von Störungen der sensomotorischen Basisfunktionen. Gezielte Lern-Förderprogramme sind erst sinnvoll und effizient, wenn die sensomotorischen Voraussetzungen geschaffen wurden. Je ausgeprägter die Störungen, umso wichtiger ist die Förderung der Motorik.

**Die SI-MOTODIAGNOSTIK®** orientiert sich an der Qualität der Motorik anhand der ungestörten sensomotorischen Entwicklung und stellt den Zusammenhang mit der individuellen Symptomatik des Kindes her. Die Diagnostik orientiert sich an den sensomotorischen Bausteinen der kindlichen Entwicklung. Es wird ein Befund aus dem motorischen und sensorischen Bereich und der zentralen Verarbeitung von Hören und Sehen erhoben. Danach werden weitere Untersuchungen in Zusammenarbeit mit FachärztInnen, TherapeutInnen und LehrerInnen eingeholt.

Mit dem Ergebnis wird ein multiprofessioneller Förderplan aufgestellt, mit den Eltern besprochen, die Förderansätze und die Möglichkeiten der Eltern mit ihnen abgestimmt.

**Die SI-MOTOTHERAPIE®** ist ein an der ungestörten Entwicklung des Kindes orientiertes Konzept, das verschiedene sensomotorische Methoden integriert, um für jedes Kind ein adäquates, individuelles Förderprogramm zu erstellen.

Das Eltern-Programm besteht aus der Beratung der Eltern über die Fähigkeiten und Schwierigkeiten ihres Kindes, die Beratung und Begleitung der Eltern in Erziehungsfragen, die Anleitung der Eltern zu den täglichen häuslichen Übungen, die Beratung der KindergärtnerIn oder LehrerIn, der interdisziplinären Zusammenarbeit.

Die Förderung findet in Eltern-Kind-Gruppen von 3 bis 5 Kindern oder in Einzelterminen, im Abstand von 6 bis 8 Wochen statt.

Das Übungsprogramm ist so gestaltet, dass die Übungen zurückgehen auf die ersten Lebensmonate des Kindes und systematisch und strukturiert die frühkindliche, sensomotorische Entwicklung wiederholt wird. Die Übungen werden ergänzt durch basale Stimulation des vestibulären und propriozeptiven Bereichs und die Bewegungsbausteine stützen, rollen, drehen, robben und krabbeln.

Durch Wiederholung von Bewegungsmustern, die ihre Grundlage in der frühkindlichen Entwicklung haben, erhält das Kind eine zweite Chance für eine ungestörte Entwicklung und Rehabilitation. Die neuralen Verbindungen können sich etablieren und vervollständigen, mit den positiven Folgen der nachhaltigen Verbesserung der Allgemeinentwicklung.

Ziel ist die Verbesserung der Kommunikation und Handlungsfähigkeit, des Sozialverhaltens, des Sprechens und der Sprache, des Lernverhaltens und der Aufmerksamkeit der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen.

## MERKMALE DER SI-MOTOTHERAPIE®

Das Konzept wurde in klinischer Praxis entwickelt und in über zwanzigjähriger Arbeit erprobt, an pädagogische und therapeutische Fachkräfte vermittelt und weiterentwickelt. Das Therapiekonzept ist aus verschiedenen Methoden (Jean Ayres, Goddard/Blythe, Kesper/Hottinger, Beatrice Padovan) zusammengesetzt und bietet die Möglichkeit für jedes Kind ein individuelles Übungsprogramm zusammen zu stellen. Die Zusammenarbeit mit den Eltern durch Anleitung, Beratung und Begleitung ist Dreh- und Angelpunkt des Konzeptes.

## Ziel der Weiterbildung

Ziel der Weiterbildung ist, **auf der Basis des erlernten Grundberufes** die Förderung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen nach dem Entwicklungsprinzip der Sensorischen Integration multiprofessionell zu planen und anzuwenden.

In den Lehrveranstaltungen werden die menschliche Entwicklung und deren Störungen, mit besonderer Bedeutung der Bewegung, von ausgewiesenen Experten ihres Fachs aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet und erläutert.

Die Früherkennung und Behandlung von sensorischen Integrationsstörungen setzt die Kenntnis der ungestörten Entwicklung voraus. Das Zusammenspiel der funktionalen Systeme und deren Störungen werden von anerkannten Fachleuten erläutert und praxisnah dargestellt.

Da MototherapeutInnen in enger Zusammenarbeit mit Ärzten, Physiotherapeuten Logopäden, Ergotherapeuten, Psychologen und Psychotherapeuten stehen, ist eine Einführung in deren Behandlungs- bzw. Aufgabenbereich wichtig. Dadurch wird eine gute interdisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht und ein hohes Maß an individueller Förderung für das Kind (Jugendlichen, Erwachsenen) gewährleistet.

Die Betrachtung aus verschiedenen professionellen Blickwinkeln lässt für jede Teilnehmer/in genügend Raum, die eigenen beruflichen Erfahrungen einzuordnen und zu vertiefen.

## **Voraussetzungen für den Universitätslehrgang zum/zur Akademischen SI-MototherapeutIn®**

1. Ein in- oder ausländisch abgeschlossenes Studium der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Humanmedizin, Sozialarbeit, Heilpädagogik, Pflegepädagogik, Lehramt, Sportwissenschaften bzw. andere vergleichbare Studienrichtungen (z. B. Pädagogik...) **oder**
2. eine abgeschlossene Ausbildung zur KindergartenpädagogIn, SonderpädagogIn, FrüherzieherIn, AltenfachbetreuerIn, BehindertenfachbetreuerIn, Lebens- und SozialberaterIn, LerntherapeutIn, LernberaterIn oder vergleichbare berufliche Ausbildung (z. B. Logopädie...)
3. **und** eine mindestens zweijährige praktische Berufserfahrung in klinischen, pädagogischen oder sozialen Arbeitsfeldern.
4. Kontaktaufnahme/Gespräch mit der Lehrgangsleitung

Nach erfolgreicher Absolvierung der 4-semesterigen akademischen Grundstufe kann die 2-semesterige Aufbaustufe zum Master of Science unter folgenden Zulassungsvoraussetzungen besucht werden.

## **Voraussetzungen für die Aufbaustufe zum Master of Science – MSc**

1. Abschluss des akademischen Grundlehrganges oder absolviertes Äquivalent eines SI- Mototherapie® - Lehrganges
2. Ein in- oder ausländisch abgeschlossenes Studium der Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychologie, Humanmedizin, Sozialarbeit, Heilpädagogik, Pädagogik Pflegepädagogik, Lehramt, Sportwissenschaften bzw. andere vergleichbare Studienrichtungen (mind. Bachelor adäquat)
3. Kontaktaufnahme/Gespräch mit der Lehrgangsleitung

## Curriculum Universitätslehrgang „Mototherapie“ akademisch, 4 Semester

FÄCHER/MODULE	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
<b>Fach/Modul 1:</b>			<b>100</b>	<b>13</b>	<b>325</b>
<b>Theorie</b>	Neurophysiologie	VO	40	6	
	Ernährung und Entwicklung	VO	20	2	
	Grundlagen der Psychosomatik	VO	20	2	
	Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung	VO	20	3	
<b>Fach/Modul 2:</b>			<b>120</b>	<b>12</b>	<b>300</b>
<b>Diagnostik</b>	Frühe Diagnostik	KS	20	2	
	Entwicklungsdiagnostik	KS	20	2	
	SI-Motodiagnostik®	KS	40	4	
	Manualthherapie b. Kindern (KISS/KIDD)	KS	20	2	
	Binokulares Sehen und visuelle Verarbeitung	KS	20	2	
<b>Fach/Modul 3:</b>			<b>140</b>	<b>14</b>	<b>350</b>
<b>Praxeologie der Mototherapie</b>	SI-Mototherapie®	UE	40	4	
	Persistierende frühkindliche Bewegungsmuster	UE	20	2	
	Ganzheitliche Förderung der Sprachkompetenz durch Bewegung	UE	20	2	
	Grundlagen der Führungstherapie nach Affolter/Sonderegger	UE	20	2	
	Bobath-Konzept	UE	20	2	
	Autismus	UE	20	2	
<b>Fach/Modul 4:</b>			<b>40</b>	<b>4</b>	<b>100</b>
<b>Methodik</b>	Grundlagen der Lerntheorien	VO	20	2	
	Eltern-Lehrer-Konzept	KS	20	2	
<b>Fachsupervision</b>			<b>40</b>	<b>2</b>	<b>50</b>
	Fachsupervision SI-Motodiagnostik®	KS	20	1	
	Fachsupervision SI-Mototherapie®	KS	20	1	
<b>Praktikum</b>			<b>180</b>	<b>15</b>	<b>375</b>
	Hospitation	PR	80	5	
	Dokumentiertes und supervidiertes Praktikum	PR	100	10	
	<b>Gesamt UE/ECTS/Workload</b>		<b>620</b>	<b>60</b>	<b>1500</b>

LV = Lehrveranstaltung  
UE = Unterrichtseinheiten  
WL = Workload

Legende Lehrveranstaltungsart:

VO = Vorlesung  
KS = Kurs  
UE = Übung  
PR = Praktikum

Die nachstehenden Lehrveranstaltungsbeschreibungen wurden von der Lehrgangslleitung bzw. von den Lehrenden verfasst.

## Lehrveranstaltungen akademischer Lehrgang (4 Semester):

<b>Modul/Fach: Theorie</b>		<b>100 UE</b>	<b>13 ECTS</b>
Neurophysiologie	40	Prof. Dr. Nelson Annunciato	
Ernährung und Entwicklung	20	Dr. Ulrich Kraft	
Grundlagen der Psychosomatik	20	Univ. Prof. Dr. Johann Kinzl / Prof. Dr. Herrmann-Lingen	
Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung	20	Gudrun Kesper	

### **Neurophysiologie, VO**

**40 UE**

**6 ECTS**

#### **Inhalt:**

- Aufbau, anatomische Aufteilung und Funktionen des Nervensystems
- Das genetische Programm und seine Störungen als Grundlage vielfältiger Missbildungen des Nervensystems und ihre Folge
- Wie beeinflusst die Umgebung die Entwicklung des ZNS: Wichtigkeit der Therapie
- Formatio reticularis: wichtige Integrationsstelle des sensomotorischen Systems und der Wahrnehmung
- Kinder mit Aufmerksamkeits- und Lernstörungen
- Plastizität des Nervensystems – Chance der Rehabilitation
- Höhere Funktionen des Nervensystems: Lernen, Gedächtnis, Kognition, Lese-Rechtschreibschwäche (LRS)
- Limbisches System: Gefühle, Verhalten, Depression, Motivation und Lernprozess, Schizophrenie aus Sicht der Neurowissenschaften
- Hörschädigung peripher und zentral
- Lese-Rechtschreib-Störung des Aufmerksamkeitsdefizitsyndroms

#### **Ziel:**

In der Lehrveranstaltung wird ein verständlicher Überblick über das Nervensystem und die wissenschaftliche Grundlage der neurologischen Rehabilitationstherapien vermittelt.

### **Ernährung und Entwicklung, VO**

**20 UE**

**2 ECTS**

#### **Inhalt:**

Gesunde Ernährung ist ein wichtiger Bestandteil eines erfolgreichen Therapiekonzeptes.

- Grundregeln für eine gesunde Ernährung
- Einfluss der Ernährung auf die Entwicklung des Kindes
  - vor der Geburt
  - im ersten Lebensjahr
  - als Kleinkind und im Jugendalter
- Zusammenhänge von Ernährung – Lernen – Verhalten
- Nahrungsmittelunverträglichkeiten
- Hintergründe des Übergewichts und Wege zur Gewichtsreduktion
- Stoffwechselabhängige Krankheiten und Ernährung – Wo gibt es Hilfe und Rat?
- Ernährungsabhängige Krankheiten in unserer Gesellschaft

#### **Ziel:**

Lehrveranstaltungsziel ist das Erkennen der Zusammenhänge zwischen kindlicher Entwicklung und Ernährung. Die Flut an Informationen filtern zu lernen und Informationen über kompetente Hilfe für den Einzelnen erfahren.

**Grundlagen der Psychosomatik, VO****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

- Grundlagen und Prinzipien
- Psychovegetative Störungen (ohne Organbefund) – jetzt „somatoforme Störungen“ genannt
- Psychosomatische Störungen (mit Organbefund) – ausgewählte Störungen bzw. kurzer Überblick
- Videos
- Fallbeispiele

**Ziel:**

Lehrveranstaltungsziel ist das Verständnis der multifaktoriellen Genese somatoformer und psychosomatischer Störungen sowie der Grundprinzipien der Psychotherapie bei diesen Störungen.

**Grundlagen der sensomotorischen Entwicklung, VO 20 UE****3 ECTS****Inhalt:**

Motorik ist die Basis der Kommunikation. Eingeschränkte Bewegungsmöglichkeiten lassen nur eine verlangsamte Entwicklung der Wahrnehmung zu und führen zu unangemessenen Handlungen.

- Meilensteine der motorischen und sensorischen Entwicklung
- Bausteine der motorischen und sensorischen Entwicklung
- Basisfunktionen zum Verhalten und Lernen
- Entwicklung der zentralen Verarbeitung von Sehen, Hören und Fühlen
- Prinzipien der motorischen Entwicklung
- Sensomotorische Störungsbilder

**Ziel:**

Das Erlernen der Prinzipien und die Bedeutung einer ungestörten sensomotorischen Entwicklung und die Folgen von sensomotorischen Störungen erkennen und benennen können.

<b>Modul/Fach: Diagnostik</b>		<b>120 UE</b>	<b>12 ECTS</b>
Frühe Diagnostik	20	Dr. Ulrich Kraft	
Entwicklungsdiagnostik	20	Bernhard Kunzmann	
SI-Motodiagnostik®	40	Gudrun Kesper	
Manualtherapie bei Kindern (KISS/KIDD)	20	Dr. Robby Sacher / Marc Wuttke	
Binokulares Sehen und visuelle Verarbeitung	20	Torsten Enters	

**Frühe Diagnostik von Entwicklungsstörungen und präventive Möglichkeiten, KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

- Bewertung von Schwangerschaft, Geburt und Stillzeit
- Das erste Lebensjahr
- Interpretation und Interventionsmöglichkeiten
- Auffällige Bewegungsmuster
- Auffällige Verhaltensmuster von Mutter und Kind
- Grenzsteine der kindlichen Entwicklung
- Ernährungsprobleme
- Umgang mit Eltern betroffener Kinder

**Ziel:**

Vermittlung der frühen Beobachtungskriterien bei der Säuglings- und Kindesentwicklung und das Aufzeigen von präventiven Möglichkeiten.

**Entwicklungsdiagnostik, KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

- Meilensteine der Entwicklung
- Körperwahrnehmung als Voraussetzung zur Handlungsfähigkeit
- Psychologische Diagnostik zur Früherkennung von Entwicklungsverzögerungen und Teilleistungsstörungen
- Eltern-Kind-Interaktion unter besonderer Berücksichtigung der Folgen für die Entwicklung

**Ziel:**

Vermittlung eines Überblicks über entwicklungsdiagnostische Instrumente und deren Anwendung .

**SI-Motodiagnostik<sup>®</sup>, KS****40 UE****4 ECTS****Inhalt:**

Sprach-, Lern- und Verhaltensstörungen haben ihre Ursachen in den Störungen der sensomotorischen Basisfunktionen.

Die SI-Motodiagnostik<sup>®</sup> beurteilt die Sensomotorik als Basis für die Entwicklung von Sprache, Lernen und Verhalten.

Die SI-Motodiagnostik<sup>®</sup> untersucht die sensomotorischen Bausteine der kindlichen Entwicklung und die Art der Abweichung im Zusammenhang mit Auffälligkeiten im Lern- und Sozialverhalten.

Die Sensomotorik des Kindes wird nicht nur bezüglich der Art der Abweichung von der störungsfreien Entwicklung beurteilt, sondern es wird der Qualität der motorischen Muster besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

- Diagnostik der sensorischen und motorischen Entwicklungsstörung von 3 – 8 Jahren (SIM)
- Die Förderdiagnostik zum Schulanfang (FDS)
- Diagnostik zentraler Verarbeitungsstörungen ,die Untersuchung der zentralen Störungen im taktilen, kinästhetischen, auditiven und visuellen Bereich.
- Die Untersuchung schulschwieriger Kinder (ADHS, ADS, Leserechtschreibschwäche, Dyskalkulie, Verhaltensprobleme, Sprachstörungen,...)

**Ziel:**

Herstellung eines Zusammenhanges zwischen der individuellen Symptomatik und den Störungen der Sensorischen Integration, die Störungen der sensomotorischen Integration und ihre Bedeutung für die kindliche Entwicklung erkennen lernen, Förderpläne aufstellen und die selbständige Anwendung der SI-Motodiagnostik<sup>®</sup> auf der Basis der erlernten Grundberufes in der beruflichen Praxis.

**Manualtherapie bei Kindern (KISS/KIDD), KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

- KISS (Kopfgelenk Induzierte Symmetrie-Störungen)
- KIDD (Kopfgelenk Induzierte Dysgnosie und Dyspraxie)
- Mögliche Erscheinungsbilder bei Kindern
- Manualmedizin bei Kindern mit Behinderung
- Anatomie und Neurophysiologie der Zervikalregion
- Organisation der Wahrnehmung, Reflexe und Nacken
- Funktion der Gesichtspunkte Nacken/Kiefer

**Ziel:**

Erklärung der Begriffe, Hinweise zur Diagnostik, Symptome und deren Folgen.

**Binokulares Sehen u. visuelle Verarbeitung, KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

Monokulares Sehen, Binokulares Sehen und gestörtes Binokulares Sehen, MKH-Methodik, Verhaltens- und Funktionaloptometrie. Erläuterung der Mess- und Korrektionsmethodik nach Hans Joachim Haase, Anwendung der Funktionaloptometrie nach Skeffington.

**Ziel:**

Integration der Untersuchung von visuellen Defiziten in die berufsübliche Anamnese.

<b>Modul/Fach: Praxeologie der Mototherapie</b>		<b>140 UE</b>	<b>14 ECTS</b>
SI-Mototherapie®	40	Gudrun Kesper	
Persistierende frühkindliche Bewegungsmuster	20	Nikola Stenzel	
Ganzheitliche Förderung der Sprachkompetenz durch Bewegung	20	Eva Bärner	
Grundlagen der Führungstherapie nach Affolter/Sonderegger	20	Lic. phil. dipl. Log. Hans Sonderegger	
Bobath-Konzept	20	Ursula Dietz/Anja Faust	
Autismus-Spektrum-Störungen	20	Gudrun Kesper	

### **SI-Mototherapie®, UE**

**40 UE**

**4 ECTS**

#### **Inhalt:**

Die SI-Mototherapie® ist ein an der sensomotorischen Entwicklung orientiertes Übungskonzept, das die Förderung der sensomotorischen Bausteine der kindlichen Entwicklung zur Grundlage hat.

- Die Übungen wiederholen die frühkindlichen Bewegungsmuster in strukturierter und systematischer Weise.
- Die Übungen werden ergänzt durch basale Stimulation des taktilen, kinästhetischen und vestibulären Bereichs, durch Halte- und Stützübungen und die Bewegungsmuster stützen, rollen, drehen, robben, krabbeln.
- Durch die Integration der verschiedenen Konzepte (Jean Ayres, Beatrice Padovan, Goddard/Blythe, Kesper/Hottinger) aus der Bewegungstherapie ist gewährleistet, dass für jedes Kind ein passendes Förderprogramm zusammengestellt werden kann.

- Grundlagen der SI-Mototherapie®, Bedingungen und Grundsätze
- Einzel- und Gruppenförderung mit Eltern
- Elternarbeit, -anleitung, -beratung
- Individueller Einsatz von mototherapeutischen Methoden und Konzepten
- Einen interdisziplinären Förderplan erstellen
- Mototherapeutische Übungen in Selbsterfahrung erproben
- Anwendung der Mototherapie bei Sprach-, Lern- und Verhaltensstörungen
- Anwendung der Mototherapie bei beeinträchtigten Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Anwendung der Mototherapie bei Autismus-Spektrum-Störungen

#### **Ziel:**

Erlernen der selbständigen Anwendung der SI-Mototherapie® bei den beschriebenen Störungsbildern in der berufstüblichen Praxis.

### **Persistierende frühkindliche Bewegungsmuster, UE 20 UE**

**2 ECTS**

#### **Inhalt:**

- Auftreten, Integration und physiologische Bedeutung der frühkindlichen Bewegungsmuster
- Auffälligkeiten bei Fortbestehen der Bewegungsmuster hinsichtlich Motorik, Verhalten, Sprachentwicklung, schulischem Lernen
- Möglichkeiten des Erkennens der persistierenden frühkindlichen Bewegungsmuster bei Kleinkindern/Schulkindern/Erwachsenen
- Erlernen der Übungen für die helfende Intervention
- Systematische Anleitung für das begleitende Vorgehen
- Praxisorientierte Anleitung
- Umsetzung in die unterstützende Arbeit
- Selbsterfahrung

**Ziel:**

Die Vermittlung der Bedeutung der frühkindlichen Entwicklung, insbesondere der frühkindlichen Bewegungsmuster für die zentrale Verarbeitung des Hörens, Sehens und Fühlens und das schulische Lernen, sowie die Wichtigkeit der Erkennung von diesbezüglichen Beeinträchtigungen.

**Ganzheitliche Förderung der Sprachkompetenz durch Bewegung, KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

- Grundlagen und Prinzipien der Sprachentwicklung
- Körper-, Atem- und Mundübungen
- Fallbeispiele
- Selbsterfahrung mit den Übungen

**Ziel:**

Lehrziel dieser Lehrveranstaltung ist das Erkennen der Zusammenhänge zwischen Bewegung und Sprachentwicklung und Motivation und deren praktische Förderung.

**Grundlagen der Führungstherapie nach Affolter/Sonderegger, UE****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

Kinder und auch Erwachsene, die durch eine andersartige Wahrnehmung und die eingeschränkte Mobilität betroffen sind, werden durch geführte Interaktionstherapie unterstützt. Dadurch ist die Möglichkeit einer positiven Weiterentwicklung gegeben.

Im Zentrum dieses Modells steht für das Kind das Erwerben und Aufbauen gespürter Erfahrungen, zusammen mit seinen Bezugspersonen in alltäglichen Geschehnissen.

- Das Entwicklungsmodell – Grundlagen und Prinzipien
- Die Verhaltensbeobachtung im Alltag
- Arbeiten in alltäglichen Aufgaben und Situationen
- Praxisanleitung
- Fallbeispiele besprechen

**Ziel:**

Kennenlernen und Anwenden der Führungstherapie nach Affolter/Sonderegger bei Kindern mit Entwicklungsstörungen.

**Grundlagen des Bobath-Konzepts, UE****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

Welche Kinder profitieren von der Bobath -Therapie und wann ist der beste Zeitpunkt dazu? Hilfen zur Eigenregulierung und Förderung sensomotorischer Lernprozesse.

- Prinzipien des Bobath-Konzepts
- Grundlagen der normalen und pathologischen Kindesentwicklung
- Praxisanleitung
- Fallbeispiele

**Ziel:**

Kennenlernen mehrerer Möglichkeiten der Hilfe zur Alltagsbewältigung für Kinder und Jugendliche mit Behinderung.

**Autismus-Spektrum-Störungen,  
Symptomatik  
Diagnostik, Ursachen und Förderung, UE**

**20 UE**

**2 ECTS**

**Inhalt:**

Die Autismus-Spektrum-Störung reicht von leichten Einschränkungen (ADS, ADHS) bis zur tiefgreifenden Entwicklungsstörung.

Die leichten Einschränkungen betreffen die Dauer der Aufmerksamkeit, die flexible Anpassung und die Belastbarkeit in sozialen Situationen, die Übergänge zu den Formen des Autismus können fließend sein.

Autistisch behinderte Menschen können sehen, hören, tasten, riechen, schmecken – sie sind der Fülle von Sinnesreizen ausgesetzt, die sie nicht immer zu einem sinnhaften Ganzen verbinden können. Die Bereiche, welche die Stabilität des gesamten Organismus gewährleisten, sind betroffen: Gleichgewicht, Tastsinn und damit verbunden die Bewegung, sowie die Tiefenwahrnehmung.

Zusätzlich können sie Gesten, Mimik, Lächeln, Streicheln, im Sinnzusammenhang nicht verstehen. Das Leben um sie herum empfinden sie als chaotisch und es macht ihnen Angst. Dies wiederum macht das Sich-zurückziehen in ihre eigene Welt verständlich, eine Welt, in die einzudringen für Außenstehende nur sehr schwer möglich erscheint, in einzelnen Fall aber möglich ist.

- Symptomatik
- Früherkennung – Diagnostik
- Ursachen
- Therapie und Fördermöglichkeiten
- Fallbeispiele

**Ziel:**

Auseinandersetzung mit den Ursachen und der Förderung bei Autismus-Spektrum-Störungen.

<b>Modul/Fach: Methodik</b>		<b>40 UE</b>	<b>4 ECTS</b>
Grundlagen der Lerntheorien	20	Prof.Dr. Christina Reichenbach	
Elternkonzept	20	Bernhard Kunzmann	

**Grundlagen der Lerntheorien, VO**

**20 UE**

**2 ECTS**

**Inhalt:**

- Lernprinzipien
- Grundannahmen menschlichen Verhaltens
- Basisfertigkeiten des therapeutischen Verhaltens im Kontext der Selbstregulation im therapeutischen Prozess
- Prozessmodell therapeutischen Handelns
- Situative und kontextuelle Verhaltensanalyse auf der Mikro- und Makroebene
- Interventionsmethoden inkl. der wichtigsten Lerngesetze als Teilkomponente
- Störungsspezifisches und zielorientiertes Vorgehen bei exemplarisch ausgewählten Störungen nach der ICD-Klassifikation
  - a) Sensorische Integrationsstörungen
  - b) Störungen aus dem Lern- und Verhaltensbereich

**Ziel:**

Integration einzelner verhaltenstherapeutischer und kognitionspsychologischer Erkenntnisse und Fertigkeiten in das mototherapeutische Konzept.

**Eltern-Konzept, KS****20 UE****2 ECTS****Inhalt:**

Der Schlüssel zum Erfolg einer zielführenden Therapie und Förderung von Menschen mit Beeinträchtigung liegt im Zusammenwirken zwischen Eltern, Familie und den Fachleuten der verschiedenen Disziplinen.

Der Mensch mit Beeinträchtigung soll bei der Therapie und Bestimmen der Förderziele immer im Mittelpunkt gesehen werden.

- Krisenverarbeitung der betroffenen Eltern kennen und verstehen lernen
- Kommunizieren mit Eltern und Bezugspersonen
- Der Mensch und sein soziales Umfeld im Mittelpunkt der Diagnosestellung, Förderung und Therapie
- Erfahrungen und praxisbezogene Beispiele aus dem Alltag
- Fallbeispiele
- Zusammenarbeit von Eltern, LehrerInnen, KindergärtnerInnen, TherapeutInnen und AssistentInnen

**Ziel:**

Das Gestalten einer vertrauensvollen Beziehung zwischen den beteiligten Personen .

<b>Modul Fachsupervision</b>		<b>40 UE</b>	<b>2 ECTS</b>
Fachsupervision	20	Gudrun Kesper	
SI - Motodiagnostik®			
Fachsupervision	20	Gudrun Kesper	
SI - Mototherapie®			

**Fachsupervisionen, KS****40 UE****2 ECTS****Inhalt:**

An Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen (Video, Berichte) sollen diagnostische Fragen und Ansätze für Förderung formuliert werden und die Anwendung der Lerntheorien auf den therapeutischen Prozess geübt werden.

**Ziel:**

Die Fachsupervisionen geben die Möglichkeit, das Wissen zu überprüfen und die Anwendung zu diskutieren. Es werden die Diagnostiken und Therapien aus der beruflichen Praxis besprochen, um die nötige fachliche Sicherheit zu gewinnen.

<b>Modul Praktikum, PR</b>		<b>180 UE</b>	<b>15 ECTS</b>
Hospitation		80 UE	
Dokumentiertes und supervidiertes Praktikum		100 UE	

**Ziel:**

Das qualifizierte Praktikum dient dem Sammeln von Berufserfahrung, im Besonderen im Berufsfeld Mototherapie. Es ist in mindestens zwei unterschiedlichen Institutionen außerhalb des eigenen Arbeitsbereiches zu absolvieren und zu dokumentieren.

## Abschluss des akademischen Lehrganges

- Absolvierte Lehrveranstaltungen des akademischen Lehrganges
- Nachweis von 180 UE supervidiertes Praktikum
- Mündliche Abschlussprüfung, die Beurteilung erfolgt nach dem Notensystem 1 – 5.

Nach erfolgreich absolvierter Prüfung wird ein Abschlusszeugnis ausgestellt und die Bezeichnung „Akademische SI-Mototherapeutin® oder Akademischer SI-Mototherapeut®“ verliehen.

## Teilnehmergebühr für des akademischen Universitätslehrganges

EUR 5.600,00

(inkl. ÖH-Gebühr und Studienservicecard, ohne Aufenthalts- und Reisekosten)

## Lehrveranstaltungszeiten (Änderungen vorbehalten)

### 20 UE:

Fr.		14.30 – 18.30
Sa	09.00 – 13.00	14.30 – 18.30
So	09.00 – 13.00	

### 40 UE:

Mo	10.00 – 13.00	14.30 – 19.30
Di bis Do	09.00 – 13.00,	14.30 – 18.30

## Aufbaustufe Master of Science 2 Semester, 30 ECTS

Wenn die Zulassungsvoraussetzungen gegeben sind (mind. Studium oder Grundausbildung Bachelor adäquat, z. B. Sozialakademie, Pädagogische Akademie) und die Grundstufe erfolgreich abgeschlossen wurde, kann mit der Aufbaustufe der Master of Science (Mototherapie) erworben werden.

Dazu sind folgende 5 Lehrveranstaltungen zu absolvieren und eine Master-Thesis zu verfassen.

FÄCHER/MODULE	LV	LV-A	UE	ECTS	WL
<b>Modul: Theorie</b>	Motopathologie	VO	20	2	
<b>Modul: Theorie</b>	Grundlagen der sensorischen Integration	VO	20	3	
<b>Modul: Diagnostik</b>	Psychologische Testverfahren in der Praxis	KS	20	2	
<b>Modul: Methodik</b>	Neurodidaktik	VO	20	2	
<b>Fachsupervision</b>	Fachsupervision Grundlagen der Lerntheorien	VO	20	1	
<b>Master-Thesis</b>	Master-Thesis	MT		20	

Der Universitätslehrgang „Mototherapie“ (MSc) wird mit 90 ECTS bewertet (60 für die akademische Grundstufe, 30 für die Aufbaustufe).

Motopathologie	20	Prim. Univ. Doz. Dr. Günther Bernert
Grundlagen der sensorischen Integration	20	Gudrun Kesper
Psychologische Testverfahren in der Praxis	20	Mag. B. und M. Schöfl
Neurodidaktik	20	Bärbel Achenbach
Fachsupervision Grundlagen der Lerntheorien	20	Prof. Dr. Christina Reichenbach

und

Master-Thesis

## **Motopathologie, VO**

**20 UE**

**2 ECTS**

### **Inhalt:**

- Entwicklung normaler Haltungs- und Bewegungsmuster im Säuglingsalter
- Quantitative und qualitative Aspekte der motorischen Entwicklung
- Differentialdiagnose der motorischen Entwicklungsretardation
- Untersuchungsbedingungen – altersadäquate Untersuchungstechniken
- Stellenwert und Indikation technischer Untersuchungen in der Neuropädiatrie
- Die mentale Beeinträchtigung als Ursache motorischer Auffälligkeiten
- Paroxysmale (anfallsartige) Bewegungsstörungen
- Hemisynndrome
- Frühsymptome neuromuskulärer und neurometabolischer Erkrankungen
- Klassifikation seltener neuromuskulärer Erkrankungen
- Infantile Cerebralparese (Differentialdiagnose und Ätiologie)
- Das ehemalige Frühgeborene
- Malformation des Nervensystems
- Therapieoptionen bei Störungen des neuromotorischen Systems
- Praktische Übungen

### **Ziel:**

Die Lehrveranstaltung vermittelt einen Einblick in die unterschiedlichen motorischen Behinderungen und deren Ursachen.

## **Grundlagen der Sensorischen Integration, VO**

**20 UE**

**3 ECTS**

### **Inhalt:**

Sensorische Integration ist die intakte Gehirnfunktion, auf deren Grundlage der Mensch Fähigkeiten, Kenntnisse und Erfahrungen entwickelt, die wir mit Lernen bezeichnen.

- Stufen der Sensorischen Integration und deren Störungen
- Funktionsprinzipien des Gehirns
- Aufbau und Funktion des Gehirns aus der Sicht der Sensorischen Integration
- Neurophysiologische Grundlagen der Mototherapie
- Fähigkeiten eines Kindes mit guter Sensorischer Integration

### **Ziel:**

Die Bedeutung der Sensorischen Integration als Grundlage für Sprache, Verhalten und Lernen verstehen.

## **Psychologische Testverfahren in der Praxis, KS**

**20 UE**

**2 ECTS**

### **Inhalt:**

- Was ist und will die Psychologische Diagnostik?
- Eigenschaftsdiagnostik
- Beispiel der Kognitiven Diagnostik
- Geschichte der Intelligenzmessung
- Methoden im historischen Wandel
- Möglichkeiten und Grenzen der Intelligenzmessung
- Kritische Bestandsaufnahme gängiger Verfahren
- Praktisches Ausprobieren ausgewählter Tests
- Veränderungen in der diagnostischen Zielsetzung
- Grundpositionen einer Personenzentrierten Diagnostik
- Öko-systemische Diagnostik
- Systemische Diagnostik in der Praxis
- Umgang mit Inventaren
- Selbstkonzeptarbeit

### **Ziel:**

Auseinandersetzung mit dem Menschenbild und welche Ziele von Diagnostik hinter den Testverfahren stehen.

## **Neurodidaktik, VO**

**20 UE**

**2 ECTS**

### **Inhalt:**

Das Kind steht im Mittelpunkt, sein individuelles, biologisches, psychologisches und seelisches Wachstum wird vom Erwachsenen respektiert und begleitet.

Es geht darum, Kindern Raum für ihre individuellen Begabungen und Bedürfnisse zu geben, damit sie sich aus eigener Kraft entwickeln können.

Spontanes, aktives Lernen in offenen Lernphasen unter Berücksichtigung neuester Erkenntnisse der Gehirnforschung. Erinnern und Bewusstwerden lebendiger Lernprozesse. So praxisnah wie möglich sollen die TeilnehmerInnen in die Prinzipien der Montessoripädagogik eingeführt werden.

- Grundlagen und Prinzipien
- Praxisanleitung
- Fallbeispiele

### **Ziel:**

Das Einordnen zeitgemäßer, erlebnisreicher Pädagogik in die heutige Leistungsgesellschaft unter Berücksichtigung der Neurodidaktik. Die richtungsgebende Handlungslinie basiert auf dem Leitsatz: „Hilf mir es selbst zu tun.“

## **Fachsupervision, KS**

**20 UE**

**1 ECTS**

### **Inhalt:**

An Beispielen aus der Praxis der TeilnehmerInnen (Video, Berichte) sollen die Anwendung der Lerntheorien auf den therapeutischen Prozess geübt werden.

### **Ziel:**

Die Fachsupervisionen (3 Lehrveranstaltungen, 2 in der Grundstufe, 1 in der Aufbaustufe) geben die Möglichkeit, das Wissen zu überprüfen und anzuwenden. Es werden die Diagnostiken und Therapien aus der beruflichen Praxis besprochen, um die nötige fachliche Sicherheit zu gewinnen.

## **Master-Thesis, MT**

**20 ECTS**

Für die Erlangung des akademischen Grades ist die Verfassung einer umfassenden schriftlichen Arbeit (Master Thesis) erforderlich.

Das Thema ist aus dem Bereich der Mototherapie zu wählen. Das Ergebnis soll zeigen, dass der/die Student/in in der Lage ist, dieses Thema selbständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.

Die Master Thesis muss von zwei BegutachterInnen positiv beurteilt werden.

Umfang: mind. 18.000 Wörter und ein Abstract (100 Wörter in Deutsch und Englisch).

## Abschluss der Masterstufe

- Absolvierung der 5 Lehrveranstaltungen
- Schriftliche Abschlussarbeit (Master Thesis). Die Master Thesis wird von zwei BegutachterInnen nach dem Schulnotensystem 1 – 5 bewertet.
- Mündliche Abschlussprüfung. Die Beurteilung erfolgt nach dem Schulnotensystem 1 – 5.

Nach erfolgreicher Absolvierung aller Weiterbildungsschritte wird von der Universität für Weiterbildung (Donau-Universität Krems) der akademische Grad: Master of Science (Mototherapie) verliehen.

## Teilnehmergebühr für die Masterstufe (2 Semester)

EUR 3.200,00

(inkl. ÖH-Gebühr und Studienservicecard, ohne Aufenthalts- und Reisekosten)

In der Teilnehmergebühr sind auch die Kosten für die Master Thesis Begutachtungen und die Prüfungsgebühr für die mündliche Abschlussprüfung zum Master of Science enthalten.

Bei einer Weiterinsription nach der offiziellen Dauer des Lehrganges fallen Gebühren in Höhe von EUR 100,00 pro Semester an.

## Lehrveranstaltungszeiten (Änderungen vorbehalten)

### 20 UE:

Freitag		14.30 – 18.30
Samstag	09.00 – 13.00	14.30 – 18.30
Sonntag	09.00 – 13.00	

## Lehrgangsleitung

Gudrun Kesper  
Unterer Hardtweg 17, D-57462 Olpe  
Tel.: 0049 (0)2761 969 847  
Mail: [gudrun.kesper@sim-kurse.de](mailto:gudrun.kesper@sim-kurse.de)

## Information und Anmeldung

Ingrid Friedl  
Donau-Universität Krems  
Dr. Karl Dorrekstr. 30, A-3500 Krems  
Tel.: 0043 (0)2732 893 2671  
Mail: [ingrid.friedl@donau-uni.ac.at](mailto:ingrid.friedl@donau-uni.ac.at)  
Internet: [www.donau-uni.ac.at/psymed/mototherapie](http://www.donau-uni.ac.at/psymed/mototherapie)

## **Master-Thesis Richtlinien bzw. Richtlinien für die akademische Abschlussarbeit**

Die aktuellen Master Thesis Richtlinien bzw. die Richtlinien für die akademische Abschlussarbeit und alle weiteren wichtigen Informationen liegen in der Moodle-Plattform „Unterlagen allgemein – FB 3“ für Sie bereit.

Die Zugänge zu Ihren Moodle-Plattformen (Lehrgangsplattform bzw. allgemeine Plattformen) erhalten Sie bei Start des Universitätslehrganges von Ihrer Lehrgangsbetreuerin.

## **Lehrende** (Änderungen vorbehalten)

### **Kesper, Gudrun (Lehrgangleitung)**

Motopädin / Mototherapeutin, Leiterin der SIM-Institute für Weiterbildung in Deutschland und Österreich. Über 25 Jahre Arbeit im Sozialpädiatrischen Zentrum der Kinderklinik Siegen. Langjährige Referentin für Mototherapie im In- und Ausland für pädagogische und therapeutische Berufe. Eigene Praxis für Mototherapie, Mitautorin des Buches: Mototherapie bei Sensorischen Integrationsstörungen; Herausgeberin des Buches: Sensorische Integration und Lernen, Reinhardt Verlag München .

### **Achenbach, Bärbel**

Rektorin einer Grundschule, Lehrerin für Grund- und Hauptschule, 32 Jahre Schuldienst an der Glückauf-Schule Siegen.

### **Annunciato, Nelson**

Prof., Dr. Neurowissenschaftler, funktioneller Neuroanatom. Wissenschaftlicher Leiter des Zentrums für integrative Förderung und Fortbildung (ZiFF) in Essen (Deutschland), weltweite Vortrags- und Seminartätigkeit, Publikationen und Literatur in Fachbüchern und Presse, vor allem über die Plastizität des Nervensystems.

### **Bärner, Eva**

Diplomierte Logopädin in eigener Praxis, 1989 Weiterbildung in Neurofunktioneller Reorganisation nach Padovan, 1995 bis 2006 Lehrtätigkeit an der Akademie für Medizinisch-Technische Berufe Innsbruck.

### **Bernert, Günther**

Prim. Univ.-Doz. Dr. med., Neuropädiater, Primar am Gottfried von Preyer'schen Kinderspital, Leiter der Arbeitsgruppe Neuropädiatrie der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde, verschiedene eigene Forschungsprojekte wie „Schlafabhängige Atemstörungen bei progressiven Myopathien“, (Ludwig-Bolzmann Institut für Epilepsie und Neuromuskuläre Erkrankungen) „zu früh geboren“ – Längsschnittstudie zur Lebensqualität, körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit ehemaliger Frühgeborener, laufende Lehrverträge zum Thema Kindesentwicklung.

### **Dietz, Ursula**

Physiotherapeutin, Ausbildung zur Bobath-Lehrtherapeutin in Wien und London. Seit 1978 Bobath-Lehrtherapeutin im In- und Ausland, Hippotherapie.

### **Enters, Thorsten**

Staatl. geprüfter Augenoptiker, Funktional- und Verhaltensorthometrist; Publikationen „Winkelfehlsichtigkeit bei Kindern“ in „Sensorische Integration und Lernen“ – Gudrun Kesper, Vortrags- und Seminartätigkeit.

### **Faust, Anja**

geboren 1969, Physiotherapeutin/Krankengymnastin, Bobaththerapie für Kinder und Erwachsene, Psychomotorik, Ausbildung zur Physiotherapeutin in Mannheim, danach Tätigkeit in der Neuropädiatrie und Neurochirurgie, und in einer Klinik für kindliche Atemwegserkrankungen, seit 2005 Mitarbeiterin in einer Physiotherapiepraxis in Göttingen  
Arbeitsschwerpunkt: Behandlung von Säuglingen und Kindern, seit 2008 Organisation eines Bobath-Arbeitskreises, Workshops / Referententätigkeit für Erzieherinnen.

### **Herrmann-Lingen, Christoph**

Prof. Dr. med, Facharzt für Innere Medizin. Facharzt für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie, Leiter der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Göttingen. Mitherausgeber der Zeitschrift für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

**Kinzi, Johann**

Univ. Prof. Dr. med., Facharzt für Psychiatrie und Neurologie, Psychotherapeut (Verhaltenstherapie). Leiter der Psychosomatischen Ambulanz und Leiter des Psychosomatischen Konsiliardienstes der Univ.-Klinik der Psychiatrie Innsbruck. Ausbilder und Supervisor der Psychosozialen Einrichtung „Psychohygiene des Landes Tirol“. Ausbilder für Psychotherapeutische Medizin für praktische Ärzte und Fachärzte, Vorlesungen an der Universität Innsbruck zum Thema Sexualstörungen, Gründungs- und Vorstandsmitglied der Ärztlichen Gesellschaft für psychosomatische Medizin in Tirol, Vorstandsmitglied des ÖGVT. Wissenschaftliche Veröffentlichungen bzw. Buchveröffentlichungen, Absolvent des Krankenhausmanagementlehrgangs.

**Kraft, Ulrich**

Dr. med., Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin, Niedergelassener Facharzt aus Fulda. Langjährige Erfahrung als Kinderarzt, Praxisschwerpunkte: Kinder mit Entwicklungsproblemen, Ernährungsmedizin bei Kindern und Erwachsenen (Nahrungsmittelallergien, Stoffwechselscreening, Verhaltensauffälligkeiten, Kryptopyrrolurie usw.), Allergologie, Homöopathie und Orthomolekularmedizin.

**Sacher, Robby**

Dr. med., Facharzt für Allgemeinmedizin und Chirotherapie. Schwerpunkt der ärztlichen Praxisarbeit ist die manualmedizinische Behandlung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen. Buchautor „KISS/KIDD`s“, Verlag Modernes Lernen, zahlreiche Veröffentlichungen in Fachzeitschriften.

**Kunzmann, Bernhard**

Abgeschlossene Studien in den Fächern Chemie, Sportwissenschaften, Theologie, Erziehungswissenschaften; Aufbaustudium Motologie; Zusatzqualifikationen "Motopädagogik und Mototherapie"; Lehrer an der Bergschule St. Elisabeth in Heilbad Heiligenstadt; dort langjährige Bildungsgangleitung der "Fachschule für Heilpädagogik"; über 25-jährige Tätigkeit in der psychomotorischen Fortbildung und Förderung.

**Christina Reichenbach**

Prof. Dr. phil, Diplompädagogin mit Schwerpunkt Bewegungserziehung und –therapie in Sondererziehung und Rehabilitation, Zusatzqualifikation Motopädagogik. Lehrgangsgleiterin „Trampolinspringen“, Fachübungsleiterin Rehabilitationssport.

Seit 09/2009 **Professur** "Heilpädagogik" mit dem Schwerpunkt Förderung, Bildung und Integration von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung an der Evangelischen Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe in Bochum; Leitung der Heilpädagogischen Ambulanz an der Ev. Fachhochschule in Bochum.

**Schöfl, Barbara**

Klinische und Gesundheitspsychologin, Kinder- und Jugendlichenberaterin / Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin (Ökids/Wien). Eigene Praxis für Erziehungs- und Elternberatung.

**Schöfl, Martin**

Klinischer- und Gesundheitspsychologe, Klinischer Neuropsychologe, Akademischer LRS-Therapeut im Institut für Sinnes- und Sprachneurologie des Konventshospitals der Barmherzigen Brüder Linz.

**Sonderegger, Hans**

Heilpädagoge, Logopäde. Langjährige Zusammenarbeit mit Dr<sup>in</sup> Felicie Affolter in St. Gallen. Eigene Praxis, Vortrags- und Seminartätigkeit nach dem Affolter-Konzept in D, USA, I, A und CH.

**Stenzel, Nikola**

Logopädin, mehrjährige Berufserfahrung in einer sprachtherapeutischen Praxis. Seit 2001 in eigener Praxis tätig, Aus- und Weiterbildungen: Padovan, Mundfunktionen und Körperübungen, SI-Motodiagnostik und SI-Mototherapie bei Gudrun Kesper, Cranio Sacrale Therapie und Cranio Sacrale Impulsregulation nach Kubisch & Kubisch, Ausbildung zum Neurodevelopmental Therapist (NDT/INPP) bei Sally Goddard Blythe und Peter Blythe, NLP Practitioner. Vortrags- und Seminarartätigkeit in Deutschland und Österreich.

**Wuttke, Marc**

Facharzt für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde, Schwerpunkt der ärztlichen Praxis ist die manualmedizinische Behandlung von Säuglingen, Kindern und Erwachsenen.

## Rechtliche Bedingungen der Anmeldung und Durchführung der Universitätslehrgänge an der Donau-Universität Krems

### 1. Aufnahmeverfahren und Studienplatzerteilung

Mit Unterzeichnung des Bewerbungsbogens durch den/die Bewerber/in wird die Anmeldung zum jeweiligen Universitätslehrgang rechtsverbindlich.

Nach positiver Absolvierung eines Auswahlverfahrens erteilt die Donau-Universität Krems die Zusage eines Studienplatzes.

Die Erteilung des Studienplatzes erfolgt mittels schriftlicher Verständigung des/der Teilnehmers/in. Entstandene Aufwendungen in Zusammenhang mit dem Auswahlverfahren können der Donau-Universität Krems nicht in Rechnung gestellt werden.

### 2. Teilnehmergebühren und Zahlungsmodalitäten

Für alle Universitätslehrgänge der Donau-Universität Krems sind Teilnehmergebühren zu entrichten; diese beinhalten den Lehrgangsbeitrag, die Kosten für Lehrgangsunterlagen und die StudienServiceCard und sind im Bewerbungsbogen angeführt. Die Teilnehmergebühren sind derzeit umsatzsteuerbefreit. Reise-, Aufenthalts- oder Verpflegungskosten sind in den Teilnehmergebühren nicht inkludiert. Die Höhe der Lehrgangsbeiträge für die Universitätslehrgänge wird vom Senat festgesetzt. Die Einhebung und die Festlegung der Zahlungsmodalitäten obliegen dem Rektorat. Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, die Ausgangsrechnungen, die Zahlungserinnerungen und die 1. Mahnung in elektronischer Form zu versenden. Bei Zahlungsverzug werden dem/der Teilnehmer/In Verzugszinsen in der Höhe von 4 % p.A. zuzüglich Mahnspesen in Rechnung gestellt. Die Einzahlung der Teilnehmergebühren erfolgt mittels Erlagschein bei der BA-CA Krems, BLZ 12000, Kontonummer der Donau-Universität Krems: 03974041000 unter Nennung der AR-Nummer. Allfällige Bankspesen der Überweisung sind von der Teilnehmerin/vom Teilnehmer zu tragen.

### 3. Stornobedingungen

Eine Stornierung der Anmeldung hat schriftlich zu erfolgen und ist nur bis 4 Wochen vor Lehrgangsbeginn möglich. In diesem Fall ist eine Stornogebühr in der Höhe von 10 % der Teilnehmergebühr zu entrichten.

### 4. Absage von Veranstaltungen

Die Donau-Universität Krems behält sich das Recht vor, Universitätslehrgänge, insbesondere wegen Nichterreichens der Mindestteilnehmeranzahl, abzusagen. In diesem Fall werden die bereits eingezahlten Teilnehmergebühren rückerstattet. Weitergehende Ansprüche entstehen daraus jedoch nicht.

### 5. Organisatorische Abweichungen

Erforderliche organisatorische Abweichungen behält sich die Donau-Universität Krems vor. Sie berechtigen die Teilnehmer/Innen weder zur Stornierung noch zur Minderung des Entgelts bzw. zu Schadenersatzansprüchen.

### 6. Haftung

Die Donau-Universität Krems haftet ausschließlich für Schäden, die auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten von Angestellten oder sonstigen

MitarbeiterInnen der Donau-Universität Krems beruhen.

Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit, der Ersatz von Folge- und Vermögensschäden, von entgangenem Gewinn und von Schäden aus Ansprüchen Dritter sind ausgeschlossen.

### 7. Geistiges Eigentum

Alle im Rahmen des Universitätslehrganges selbständig geschaffenen Werke von Teilnehmern, bleiben im geistigen Eigentum des/der Teilnehmer/s. Der/die Teilnehmer/In erteilt der Donau-Universität Krems unentgeltlich die zeitlich und örtlich unbegrenzte Werknutzungsbewilligung für sämtliche Verwertungsarten einschließlich des Rechts zur Nutzung in Online-Netzen, insbesondere dem Internet. Die Nutzung des Werkes durch den/die Teilnehmer/In selbst wird dadurch nicht beschränkt.

### 8. Copyright

Die im Rahmen eines Universitätslehrganges beigegebenen Lehrgangsunterlagen sind und bleiben geistiges Eigentum der Donau-Universität Krems bzw. des/der jeweiligen Autor/s/in oder des/der Werkhersteller/s/in und stehen ausschließlich jenen Personen zur persönlichen Verfügung, die an der Veranstaltung teilgenommen haben. Soweit sich nicht aus dem jeweiligen Inhalt der Lehrgangsunterlagen etwas anderes ergibt, ist ein über die freie Werknutzung (z.B. Anfertigung einzelner Vervielfältigungsstücke von einem Werk zum eigenen Gebrauch; Zitieren einzelner Stellen eines veröffentlichten Sprachwerkes etc.) hinausgehender Gebrauch und damit jede den Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes widersprechende Verwendung sämtlicher Lehrgangsunterlagen der Donau-Universität Krems ohne ausdrückliche schriftliche Zustimmung der Donau-Universität Krems bzw. des/der jeweiligen Autor/s/in oder des/der Werkhersteller/s/in nicht gestattet.

### 9. Änderung von persönlichen Daten

Namens- und Adressänderungen der/des Teilnehmers/in sind der Donau-Universität Krems schriftlich binnen 1 Monat mitzuteilen. Erfolgt keine Änderungsmeldung, gilt die zuletzt bekannt gegebene Anschrift als gültige Zustelladresse.

### 10. Veranstaltungsort

Die Lehrveranstaltungen finden in den Räumen der Donau-Universität Krems, Dr. Karl Dorrek-Straße 30, 3500 Krems oder in anderen bekannt gegebenen Räumen statt.